

Eigenwillige Filzzwerge und aufmüpfige Waldwesen

Regula Zimmermann

«Ich konnte mit Filz nie viel anfangen», sagt Sandra Brechbühl. Heute führt die 32-Jährige ein Filzatelier in Biembach und gibt Kurse.

Wichtelmädchen Pinepp liebt das Gärtnern. Filzzwerg Espar mag es nicht, alleine zu sein. Und Waldwesen Ispo versteckt sich am liebsten im Wald und lässt sich nur selten blicken. Die Drei haben eines gemeinsam – sie sind im Filzatelier von Sandra Brechbühl in Biembach entstanden. Die gelernte Schreinerin hat vor zwei Jahren auf Drängen ihrer Freundin hin einen Filzkurs besucht und ist seither dem Handwerk verfallen. Ihre Wesen haben nicht nur einen Namen, sondern auch eine Geschichte. Diese legt sich die 32-Jährige während des Entstehungsprozesses zurecht. Im Unterschied zu vielen anderen Filzzwergen, haben ihre Charakter und Ausdruck. Der Mund wird nicht einfach aufgenäht, sondern von Hand geformt. «Filzen ist einfach», findet die Kursleiterin. Wolle sei geduldig, mit ein bisschen zupfen könne vieles korrigiert werden. «Das ist beim Holz ganz anders. Wenn du zu viel abgesägt hast, kannst du nichts mehr kaschieren.»

Ihre Zwerge erhalten bewegliche Hände und Füsse – so können Pinepp und Espar beispielsweise Händchen halten. Auch sonst sind die Figuren beweglich, so dass sich Ispo hinsetzen kann, wenn er nicht mehr stehen mag.

Sandra Brechbühl hat schon immer gern gebastelt und Glasfusing oder Arbeiten mit Schwemmholz ausprobiert. «Dabei hat mir immer die Persönlichkeit des Gegenstandes gefehlt.» Das ist bei



Willy ist Sandra Brechbühls Lieblingszwerg. «Er wirkt frech und verschmitzt, das passt zu mir.»

den Filzzwergen nun anders. Es gibt einige Exemplare, die sie nicht verkauft. Dazu gehört der 65 Zentimeter grosse Willy». «Er spricht mich am meisten an, weil er frech und verschmitzt wirkt und das passt zu mir.» Die junge Mutter ist jemand, der gern etwas entstehen lässt und am Schluss ein Ergebnis erwartet. Nebst Arbeit, Kind und Haushalt verbringt sie jede freie Minute in ihrem Atelier, das sie sich im Keller ihres Hauses eingerichtet hat. Beim Filzen kann sie entspannen und abschalten. Es ist ein Hobby, dessen Wissen sie gern an andere weitergibt. Entgegen dem Klischee, dass nur ältere Frauen in Wollpullover zu den Teilnehmenden gehören, sassen auch schon Männer mit langen Haaren und Lederklamotten in einem Kurs von Sandra Brechbühl.

Infos: www.filzhandwerk.ch



Die gefilzten Wesen posieren gemeinsam im Garten: Espar mit Pinepp und Ispo im Hintergrund.